

Stadt Ingolstadt

Gesamtnote

2,1

IHK-Standortumfrage
2025

Ergebnisse für die Stadt Ingolstadt



München und
Oberbayern

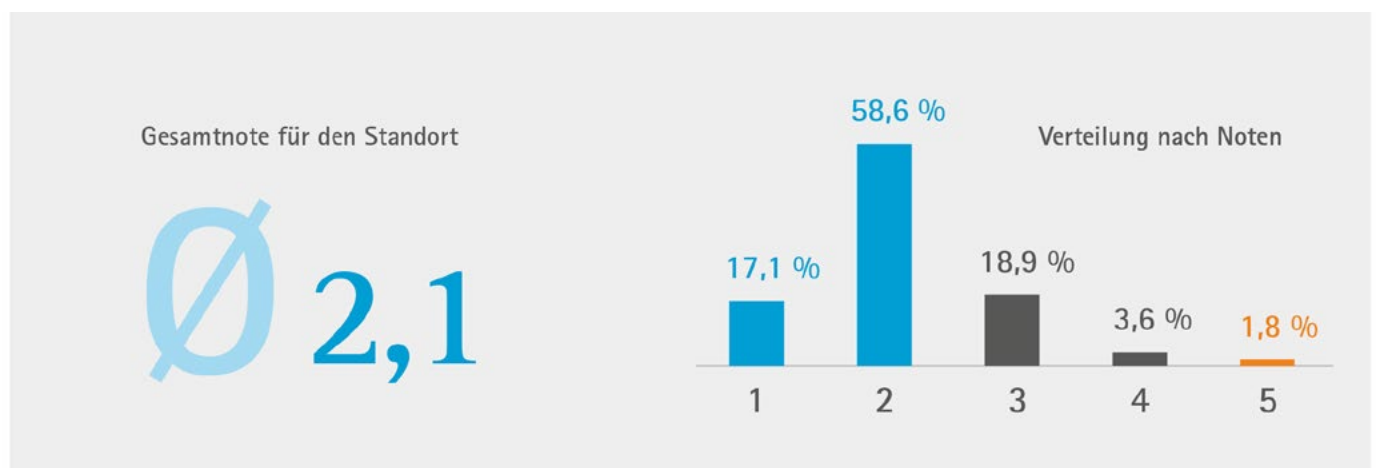
Stadt Ingolstadt:

Wie beurteilen die Unternehmen die Stadt Ingolstadt als Wirtschaftsstandort?

Die Qualität eines Standorts ist entscheidend für die wirtschaftliche Entwicklung einer Region. Unternehmen treffen Entscheidungen maßgeblich auf Grundlage der lokalen Rahmenbedingungen. Faktoren wie eine gut ausgebaute Infrastruktur, ein funktionierender Arbeitsmarkt, moderate Kosten und eine unternehmensfreundliche Verwaltung schaffen ein Umfeld, in dem Betriebe wachsen und erfolgreich wirtschaften können. Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit kommt solchen Standortfaktoren eine besonders hohe Bedeutung zu.

Vor diesem Hintergrund wurde im März 2025 bereits zum fünften Mal die repräsentative Standortumfrage der IHK für München und Oberbayern für den Wirtschaftsstandort Ingolstadt durchgeführt. Aus der Stadt beteiligten sich 112 Betriebe an der Umfrage. Ziel der Umfrage war es, die Einschätzungen der Unternehmen zum Standort Ingolstadt zu ermitteln und gezielte Hinweise auf mögliche Handlungsfelder für die lokale Politik und Verwaltung zu geben. Damit leistet die Umfrage einen wichtigen Beitrag zur kontinuierlichen Weiterentwicklung und Stärkung des Wirtschaftsstandorts.

Insgesamt wurden 49 Standortfaktoren untersucht, die in sechs übergeordnete Kategorien gegliedert sind: Infrastruktur, Arbeitsmarkt und Fachkräfteangebot, Standortkosten, Unternehmensumfeld, Standortattraktivität sowie die Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung. Die teilnehmenden Unternehmen gaben für jeden dieser Faktoren an, wie wichtig er für ihr Unternehmen ist und wie zufrieden sie damit aktuell sind. Die Bewertung erfolgte auf einer Skala von 1 (sehr gut/sehr wichtig) bis 5 (sehr schlecht/völlig unwichtig). Zur Auswertung wurden jeweils die Mittelwerte sowie die prozentualen Anteile der Rückmeldungen herangezogen.

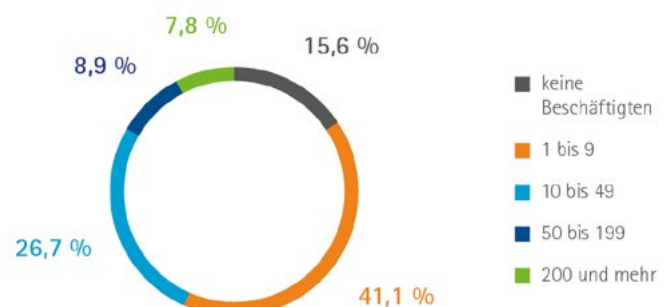


Struktur der befragten Unternehmen

Branchenverteilung

	Industrie	13,4 %
	Einzelhandel	8,9 %
	Großhandel	10,7 %
	Gastgewerbe	7,1 %
	Verkehr und Logistik	2,7 %
	Dienstleistungen für Personen	25,0 %
	Dienstleistungen für Unternehmen	32,1 %

Mitarbeiterzahl



Höchste Zufriedenheit



Geringste Zufriedenheit



Stärken

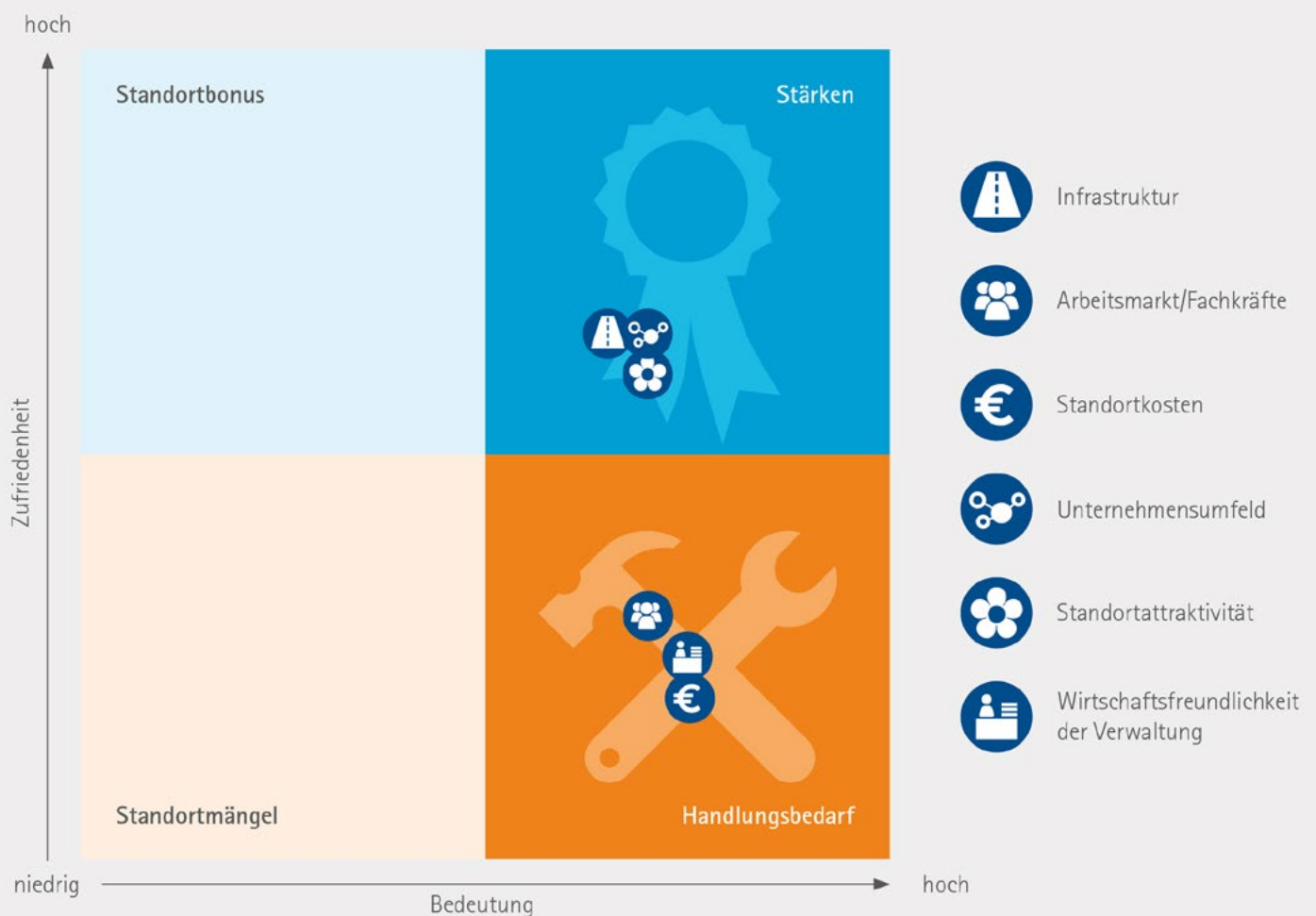


Handlungsbedarf



Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut benotet wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.

Bewertungsprofil der Standortkategorien



Einzelergebnisse



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG INFRASTRUKTUR	1,7	2,3
Energieversorgung	2,0	2,1
Verfügbarkeit von regenerativer Energieversorgung	2,7	2,7
Angebot öffentlicher Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	3,1	3,3
Anbindung regionales Straßennetz	1,7	1,8
Anbindung Fernstraßennetz	1,8	1,8
Anbindung Schienen-Güterverkehr	3,5	3,0
Anbindung Schienen-Personenverkehr	2,7	2,7
Anbindung Luftverkehr	3,5	3,3
ÖPNV-Angebot	2,2	2,7
Alternative Mobilitätsangebote (z. B. Sharing-Modelle)	3,7	3,8
Breitbandversorgung	1,5	2,4
Angebot Gewerbeflächen/-immobilien	2,5	3,1
Mobilfunkabdeckung	1,6	2,5



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG ARBEITSMARKT/FACHKRÄFTE	1,6	3,0
Verfügbarkeit akademisch qualifizierter Fachkräfte	2,7	2,9
Verfügbarkeit beruflich qualifizierter Fachkräfte	1,9	3,3
Verfügbarkeit Auszubildender	2,5	3,2
Verfügbarkeit an- und ungelernter Arbeitskräfte	3,0	2,9
Angebot an beruflichen Ausbildungseinrichtungen	2,5	2,6
Berufliche Weiterbildungsangebote	2,4	2,6
Angebot an Fachhochschulen und Universitäten	2,7	2,0
Loyalität und Motivation der Mitarbeiter/-innen	1,5	2,5
Integrationsangebot für ausländische Arbeitskräfte	2,8	3,1



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG STANDORTKOSTEN	1,5	3,2
Energiepreis	1,7	3,3
Personalkosten	1,5	3,4
Gewerbeflächen/Grundstückspreise	2,2	3,6
Büro-/Gewerbemieten	2,1	3,4
Gewerbe-/Grundsteuer	1,8	3,6
Kommunale Abgaben	1,9	3,4

Einzelergebnisse



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG UNTERNEHMENSUMFELD	1,6	2,3
Nähe zu Absatzmärkten/Kunden	1,7	2,2
Nähe zu Beschaffungsmärkten/Zulieferern	2,8	2,8
Kaufkraft am Standort	2,1	2,3
Angebot an unternehmensnahen Dienstleistungen	2,1	2,7
Angebot an Unternehmensnetzwerken	2,4	2,9
Nähe zu Forschungseinrichtungen/Innovationstransfer	3,3	2,7



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG STANDORTATTRAKTIVITÄT	1,6	2,4
Kinderbetreuungsangebot	2,4	2,8
Schulangebot	2,2	2,2
Angebot Seniorenbetreuung/-pflege	2,9	3,1
Wohnraumangebot	1,9	3,6
Medizinische Versorgung	1,8	2,8
Innenstadtattraktivität/Einkaufsmöglichkeiten	2,2	3,4
Freizeit-/Sportangebot	2,2	2,5
Kulturangebot	2,5	2,7
Image des Standortes	2,1	2,9



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG WIRTSCHAFTSFREUNDLICHKEIT	1,5	3,1
Dauer der Genehmigungsverfahren	1,7	3,4
Gewerbeflächenpolitik der Kommune	2,2	3,4
Angebot der Wirtschaftsförderung	2,2	3,3
Standortmarketing der Kommune	2,5	3,4
Angebot an digitalen Verwaltungsverfahren	2,0	3,8
Bürokratiearme Verwaltung/Unternehmensfreundlichkeit	1,5	3,9

Die übergeordneten Standortkategorien wurden separat abgefragt. Sie sind **nicht** der errechnete Mittelwert aus den einzelnen Standortfaktoren einer Kategorie.

Stadt Ingolstadt

Wie es ist

- Die Stadt Ingolstadt erhält von Ihren Unternehmen die Gesamtnote 2,1 und verschlechtert sich damit im Vergleich zu 2023 (Gesamtnote 1,9).
- Rund 76 % bewerten den Standort „gut“ bis „sehr gut“. 5,4 % vergeben für den Standort eine „schlechte“ bis „sehr schlechte“ Note.
- Am meisten zufrieden sind die Ingolstädter Unternehmen, wie schon 2023 mit der Anbindung an das regionale Straßennetz (1,8) und dem Fernstraßennetz (1,8). Zudem erhält das Angebot an Fachhochschulen und Universitäten eine gute Bewertung (2,0).
- Die Stärken des Standortes sehen die Betriebe ebenfalls im regionalen Straßennetz als auch im Fernstraßennetz sowie bei der Energieversorgung.
- Dagegen bewerten die Unternehmen, wie schon 2023, die bürokratiearme Verwaltung bzw. Unternehmensfreundlichkeit (3,9) und das Angebot an alternativen Mobilitätsformen (z. B. Sharing-Modelle) (3,8) am schlechtesten. Auch das Angebot an digitalen Verwaltungsverfahren (3,8) bewerten die Unternehmen 2025 schlecht.
- Im Vergleich zu 2023 besteht weiterhin Handlungsbedarf bei der bürokratiearmen Verwaltung und Unternehmensfreundlichkeit sowie den Personalkosten. Zudem wird das Angebot an digitalen Verwaltungsverfahren als ausbaufähig gesehen.
- Daraus ergibt sich, dass gut 39 % der Betriebe angeben, dass Standortfaktoren das Unternehmenswachstum verzögert haben. Als stärkste Verzögerungsgründe werden der Personalmangel, fehlende Gewerbeflächen und die hohen Standortkosten (Steuerabgaben, Personalkosten und Energiekosten) genannt.
- Die Pläne für die letzten drei Jahre waren im Vergleich zu 2023 weiterhin gleichbleibend verhalten. Besonders auffällig ist der Anstieg der Unternehmensverkleinerungen von 12,7 % auf 18,2 %.
- Auch die Pläne für die nächsten drei Jahre sind zurückhaltend. Die Erweiterungs- oder Investitionsbereitschaft sinkt von 22,3 % (2023) auf 14,0 % ab.
- Trotzdem würden sich, wie schon 2023, über 81 % der Unternehmen nochmal für den Standort Ingolstadt entscheiden.

Was zu tun ist

Bürokratie in den Verwaltungen abbauen

- Eine bürokratiearme Verwaltung bringt nicht nur Zeit- und Kostenersparnisse für die Unternehmen und die Verwaltungen selbst, sondern fördert auch die Kooperation der ansässigen Betriebe mit den örtlichen Verwaltungen.
- In einer agilen Wirtschaft müssen insbesondere Genehmigungsverfahren zügig und vollständig digital abgewickelt werden.
- Eine ermöglichende Verwaltung orientiert sich an den Belangen der Nutzer und unterstützt v. a. die Unternehmen als Poweruser bei der Erledigung ihrer Verwaltungsvorgänge.
- Die Dienstleistungs-/Servicementalität muss ebenso gefördert werden, um die Stadt Ingolstadt weiter zu stärken.

Verfügbarkeit von Arbeitskräften sicherstellen

- Besonders der Mangel an beruflich qualifizierten Fachkräften sowie Auszubildenden stellt die Betriebe in der Stadt Ingolstadt vor Herausforderungen.
- Um die Produktion und Dienstleistungen sicherzustellen und die Betriebe weiterhin wettbewerbsfähig zu halten, ist dem Fachkräftemangel unbedingt mit geeigneten Maßnahmen entgegenzuwirken.

Verfahren in der Verwaltung digital beschleunigen

- Eine digitale Verwaltung bringt nicht nur Zeit- und Kostenersparnisse für die Unternehmen und die Verwaltungen selbst, sondern fördert auch die Kooperation der ansässigen Betriebe mit den örtlichen Verwaltungen.
- Auf bayern- und bundesweit einheitliche digitale Standards und Anwendungen statt auf individuelle, maßgeschneiderte IT-Lösungen setzen.
- Verwaltungsprozesse digital beschleunigen, an das Unternehmenskonto anbinden und Ende-zu-Ende digitalisieren. Vollautomatisierte Verwaltungsprozesse anstreben, so dass ein echter Zeitgewinn für Unternehmen und Verwaltung entsteht.
- Daten und Anschluss für Registermodernisierung sicherstellen, um Once-only-Dateneingabe zu ermöglichen.

Unternehmen im Spannungsfeld unterschiedlicher Standortfaktoren

Verzögerung des Unternehmenswachstums durch Standortfaktoren



38,9 %

JA



61,1 %

NEIN

Häufigste Verzögerungsgründe



Personalmangel



Fehlende Gewerbeflächen



Hohe Standortkosten (Steuerabgaben, Personalkosten, Energiekosten)

Eigenes Angebot für Mitarbeiterwohnen



12,2 %

JA



87,8 %

NEIN

Geplanter Standortwechsel durch Gewerbesteuererhöhung



39,6 %

JA



60,4 %

NEIN

Entwicklung der Unternehmensstandorte

In den letzten drei Jahren



19,1 %

Erweiterung oder umfangreiche Investitionen



18,2 %

Verkleinerung



3,6 %

Verlagerung/Gründung des Standortes



59,1 %

keine Veränderung

In den nächsten drei Jahren



14,0 %

Erweiterung oder umfangreiche Investitionen



7,5 %

Verkleinerung



8,4 %

Verlagerung/Aufgabe des Standortes



70,1 %

keine Veränderung geplant

Stimmen aus der Region

„Arbeitskräftemangel, Fachkräftemangel und ein hoher bürokratischer Aufwand behindern die Entwicklung.“
Hersteller, 180 Mitarbeitende, seit 1973 am Standort

„Eine geplante Betriebsvergrößerung mit Umzug ins Gewerbegebiet scheiterte, da keine Gewerbeflächen zum Kauf verfügbar sind.“
Spediteur, 34 Mitarbeitende, seit 1898 am Standort

„Ein unzureichendes Wohnraumangebot, eingeschränkte Verfügbarkeit von Fachkräften und eine insgesamt zu hohe Steuerlast, belasten den Standort.“
Großhändler, 550 Mitarbeitende, seit 1952 am Standort

Nochmalige Standortentscheidung



81,1 %

JA



18,9 %

NEIN

Was zu tun ist – Kurzfassung



Bürokratie abbauen



Fachkräfte sichern



Verfahren in der Verwaltung digital beschleunigen

Impressum

IHK für München und Oberbayern, Max-Joseph-Straße 2, 80333 München ☎ 089 5116-0 @ info@muenchen.ihk.de 🌐 ihk-muenchen.de

Ansprechpartnerin: Chiara Wahler @ wahler@muenchen.ihk.de

Gestaltung: Ideenmühle, Eckental

Stand: September 2025. Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.